



Die Frankfurter Zeitung über Georg Müllers Zwei-Mark-Bücher



„Man könnte denen, die gerne lesen wollen und nicht wissen, was, ruhig zurufen: Beginnet hier!“



versteckt ist, was mir nicht so ganz gefällt. Von Villiers de L'Isle-Adam, dem ausgezeichneten und phantasievollen Erzähler, ist ein Geschichtenband vorhanden, von Posé Novellen, Hoffmanns „Phantastische Geschichten“ sind da, Stevenson ist mit Erzählungen aus der Südsee vertreten, von älteren, aber über jeder Mode stehenden Autoren noch Stendhal mit der Novelle „Die Abtissin von Castro“, Balzac, Keller, Fouqué, in dessen Bande sich wiederum eine Erzählung von Contessa versteckt, Musset mit „Mimé Pinson“, der hübschen Grisettengeschichte, und andere. Zu kurz kommt bisher höchstens die zeitgenössische Literatur, der die Aufnahme in diese Bücherreihe schon wegen der Verbreitungsmöglichkeiten sehr zu wünschen ist. Denn ich persönlich hoffe, daß nun in Zukunft in den Bahnhofsbuchhandlungen, für die sich dieser handliche Buchtyp besonders gut eignet, ein jeder nach dem Zweimarkbuch greifen wird, wenn er um Lektüre verlegen ist, anstatt noch Courths-Mahler oder Thea v. Harbou mit ihren Nibelungen. Es ist ja ein Jammer, aber doch wohl Tatsache, daß das breite Publikum ein gewisses Vorurteil gegen Namen aus der guten Literatur besitzt, soweit es sie überhaupt kennt. Den weitverbreiteten Irrtum zu beseitigen, Schund sei amüsanter und spannender als wirkliche Dichtung, unternimmt diese Serie in aus-sichtsvoller und geschickter Weise. Und sie tut noch mehr: Sie weckt mit diesen Kostproben aus den Werken Großer das Interesse und durch die Gediegenheit der Ausstattung die Freude am Besitz. Man könnte denen, die gerne lesen wollen und nicht wissen, was, ruhig zurufen: Beginnet hier!

an an Shaw.
utete die telegraphische
J. K.

gebiet.] Die Duisbur-
löste als vierte in der Reihe
ngen eine namentlich für die
ndtschaftsbildes der Rhein-Ruhr-
Der gute „Industriebau“
kruppstadt Essen, dieser wichtigen
altung der „Großen Bauaus-
6“ eine noch breitere Basis für das
oen zu haben, da sie dem von Dr. Hoff-
eisenden Beginnen Duisburgs unmittelbar
stellungen zeigen die Entwicklung eines Ar-
er alte industrielle Zweckbau wird zielbewußt
gebäudestil verdrängt, der mit dem Charakter der
allang gebracht ist. Als führende Reformere kennen
Arbeiten folgende Namen: Peter Behrens,
gig und Kreis, die mit dem Essener Alfred
durch Entwürfe monumental wirkender Hütten- und
lagen wie übersichtlich gegliedert Verwaltungsgebäude-
ben besonderen westdeutschen Bedürfnissen dienen. Der
sorfer Fahrenlamp hat geschickte Lösungen für Auto-
hallen und Innenarchitektur beigeleitet, und der Hamburger
poger festelt mit dem Chilehaus.

— [Zweimarkbücher.] Die erste Nachkriegsreihe, die
mit den schönen und billigen Bücherreihen der Vorkriegszeit
in freizügigen Wettbewerb treten kann, erscheint bei Georg Müller,
München. Die Reihe, die zunächst aus zwanzig Bänden zu zwei
Mark besteht, genügt in jeder Hinsicht sogar verwöhnten An-
sprüchen. Die Bücher sind auf anspruchsvollem Papier hübsch ge-
druckt und in geschmackvollen Farbhabstufungen sehr nett in Halb-
leinen gebunden. Wer will, kann tatsächlich für vierzig Mark
eine kleine Bibliothek erwerben, die eine Auswahl der besten
Namen der Weltliteratur enthält. Es ist so ziemlich alles
da: von Storm bis Wedekind, dessen Prosa trotz mancher Reize
zumeist unbekannt geblieben ist, von Büchtem bis Bjelkew und
Garschin, der allerdings mit seiner Novelle in dem Bjelkew-Bande

Wien
Nach
wünschen
schlechten
im letzten Akt
Vorortelektri-
enden nach Hause
ne Szene kürzen...

Während sonst
Wasserturm als reiner Zweckbau ausgeführt möglichst
von der Stadt liegt, bildet er in Mannheim den Mittelpun-
schönen Anlage in der Nähe des Bahnhofs. Von ihm
werden gleich in diesen Anlagen einige wirklich schön-
von denen der höchste Strahl eine Höhe von 22
Bieten Wasserspiele in schöner Umgebung schon
einen anziehenden Anblick, so wirkt die in
Abenden der Festtage stattfindende Font-
bezaubernd. In den dunklen Anlagen er-
das große Wasserbassin umgebenden W-
der Fontäne geöffnet. Rudweise er-
volle Höhe, der mittlere Niesenstr-
immer kleinerer Strahlen. Jung
ein weißes Licht auf, sie
wie glühendes Silber v-
wundervoll abhebend. P-
es ist, als ob nicht m-
rot wie glühendes
Farben an dur-
glühern die
durch die
spiegelnd
Strah-
Sch-

R. S.

2
Mark
jeder Band.

Z

Honoré de Balzac / Dunkle Geschichten
Bierbaum / Sonderbare Geschichten
Fouqué / Undine. Contessa / Das Bild
der Mutter
Keller / Romeo und Julia auf dem Dorfe u. a.
Lieslow / Der Gaulter Pampalon u. a.
Stendhal / Die Abtissin von Castro u. a.
Stevenson / Südseeräuber
Theodor Storm / Aquis submersus u. a.
Frank Wedekind / Rabbi Ezra
E. T. A. Hoffmann / Phantastische Ge-
schichten

Fischer, Graf / Der Stern der Liebe
Boncourt / Tagebuch der Belagerung von
Paris
Kin-ku-li-kuan / Chinesische Novellen
Otto Ludwig / Maria
Alfred de Musset / Die beiden Geliebten
Edgar Allan Poe / Welt des Grauens
Puschkin / Die Hauptmannstochter
Tristan und Isolde, Melusina
Wilhelm Weigand / Der graue Voge
Villiers / Die Legende vom weißen Ele-
fant

Ernst Moriz Arndt / Deutsche Märchen
Baudelaire / Die künstlichen Paradiese
Hans Fr. Blunt / Peter Ohles Schatten
Börne / Der Narr im weißen Schwan
Brehm / Schönste Tiergeschichten
Machiavelli / Der Tyrann von Lucca
Daniel Defoe / Die Pest zu London
Droste-Hülshoff / Ledwina
Heinrich Heine / Reisebilder
Jean Paul / Das heimliche Klagegedicht der
heutigen Männer

*) Im Neudruck.

Buchausstattung von Paul Renner. Einbände Halbleinen mit farbigem Überzugpapier. Umfang jedes Bändchens ca. 250 Seiten. Holzfreies weißes Papier. Preis jedes Bandes 2 Mark.

Georg Müller Verlag München

